

Maximilian Baehring

Hoelderlinstrasse 4

D-60316 Frankfurt am Main

Fon: +49 / (0)69 / 17320776

Fax: +49 / (0)69 / 67831634

E-Mail: maximilian@baehring.at

Maximilian Baehring Hoelderlinstrasse 4 D-60316 Frankfurt/M.

persönlich/vertraulich

Rechtsanwalt

Kai Guthke

Sandweg 7

D-60316 Frankfurt a.M.

Frankfurt/M., 19. März 2016

Sehr geehrter Herr Guthke

Zufällig? Habe ich sie gestern abend das muss etwa 18:35 Uhr oder etwas später gewesen sein, auf dem Rückweg vom Supermarkt getroffen, ich hatte bei ihnen auf dem Hinweg noch Post abgegeben, es handelte sich um einige Abschriften meiner Strafanzeigen aus Haina von Ende Juli bis Anfang November 2013 wo ich gefoltert wurde. Außer mir saß damals ein Herr Denis-Pascal Stephan dort ein, der für „Die Linke“ im Kreistag sitzt (ich war auch mal parlamentarisch im Jugendparlament der Stadt Bad Homburg tätig, wir verstanden uns) und den Widerstand gegen Dr. Müller-Isberners deutsches Guantanamo-Bay organisiert. Neben dem Mann vom Kiosk sollten wir auch diesen als Zeugen laden.

Post die ich Ihnen zusende ist nur für sie gedacht. Ich hatte schon mit „Polizistinnen“ zu tun welche aus sexistischen Motiven wenn Sie sexuelle Missbrauchsoffer vor sich haben die eben peinliche Details lieber mit einem Mann sprechen würden diese nicht an einen solchen weiterverweisen weil sie sich aus weiblichen Minderwertigkeitskomplexen heraus sexistisch nicht für voll genommen fühlen. Dabei sind es nur sie selbst die hier extremst sexistisch agieren.

Das selbe Verhalten kenne ich von einer Anzeige gegen einen Nachbarn, der sich von seinem Balkon aus in Richtung des Blickfeldes des auf meiner Straßenseite liegenden von Gagern Gymnasiums unsittlich exhibitionierte her. Da ist vollkommen egal ob der Typ ein Exhibitionist ist, man bekommt es mit der „Homo-Polizei“ zu tun - jenen Mitorganisatoren des „Christ auf der street day“ die wohl aus politischen Gründen grundsätzlich keinerlei Anzeigen von Delikten von Homosexuellen aufnehmen, wohl aber gegen Menschen als Schwulenfeinde brandmarken die in ihrem Zuvielendienst von Homos sexuell missbraucht worden sind.

Ich hatte in Haina mit einer Psychologin Schneyer zu tun die ich für inkompetent hielt was ich ihr so auch gesagt habe. Daraufhin wurde ich tagelang in Isolationshaft gehalten. Nur durch Demonstrationen von (körperlicher?) Gewalt - durch ein jemanden gewaltstam in den

.../-2-

Einzelhaftbunker schleppen, nackt ausziehen und unter Verboten von jeglicher Kontaktmöglichkeit zum Anwalt oder Briefeschreibern und trotz Durst- und Hungerstreiks - die Gewalt ausgeübt über Dritte, die Wärter - konnte sich diese Frau „Autorität verschaffen“ (wirklich?). Das meinte sie jedenfalls - bei mir führte das zum krassen Gegenteil was meine Achtung für sie angeht.

Herr Denis Pascal Stephan hat massiven Widerstand organisiert gegen die unsäglich Verhältnisse dort. Es gab viel Presse und auch Demonstrationen vor der Anstalt.

Was hat dieser Exkurs nun mit Ihrer Post zu tun? Nun, ich kämpfe seit 15 Jahren gegen eine Anwältin die meint Männer dürften als Väter deshalb nicht gleichberechtigt werden weil Flaschennahrung schlechter für ein Kind ist als Stillen oder bildzeitungsgerecht (Eisbär Knut) formuliert: weil sie keine „Titten“ haben. Sie hat wohl aus dem Libanon, wo sie herkommt ein Männerbild importiert nach dem Männer Frauen unterdrücken, etwas was in Deutschland keine gesellschaftlich Realität ist, außer vielleicht im Kopf von Alice Schwarzer und in den Medien, und projiziert diese Einstellung auf ihre Fälle. Das wiederum ist ein echter Angriff auf die Menschenwürde und die Gleichheit von Mann und Frau vor dem Gesetz. Per Geschlecht sollen Väter automatisch die schlechteren Eltern sein. Aber es kommt noch dicker. Sie hetzt nämlich WIE EIN NAZI gegen Behinderte. Geistig Behinderten / vermeintlich psychisch Kranken will sie die Kinder wegnehmen weil die behindert sind. Das ist nichts anderes als in Europa verbotene Behindertendiskriminierung.

In meinem Brief an das Landgericht deute ich an daß es vielleicht als beleidigend empfunden werden können jemanden als Narren oder Idioten zu bezeichnen, aber damit diese Beleidigung ihre Wirkung entfaltet muß der Beleidigte intellektuell befähigt sein sich als nicht irresehend zu erkennen und es somit als Beleidigung aufzufassen. Wer jemanden einen Idiot nennt der meint meistens nicht wirklich daß er einen Idioten vor sich hat, denn der würde die Beleidigung intellektuell nicht verstehen womit sie wirkungslos wäre. Jemanden als Idioten zu bezeichnen mag als beleidigend empfunden werden, aber es tut der Menschenwürde dieser Person keinen Abbruch.

Vitos (das sind die Betreiber von Haina) betreibt das ehemalige Psychiatere-KZ Hadamar wo zigtausende psychisch Kranke vergast worden sind, weil man sie wie ein Chirurg ein krankhaftes Krebskarzinom vom nach Nazi-Lehre erbgänglich reinen Volkskörper entfernen wollte. (Deren Ideologie, nicht meine!) Über die Frage ob Protestanten ein eigener Volkstamm sind weil sie nur untereinander heiraten und sich fortpflanzen mag man streiten (es gab ja genügend Glaubenskriege auf deutschem Boden). Man kann sich auch darüber streiten ob ein ethnischer Mitteleuropäer etwas in dem Afrika verloren hat daß Lebensraum des ethnischen Afrikaners ist, insbesondere, wenn er dort Kolonialherr spielen will. Worüber es aber keine Diskussion geben darf ist die Inklusion von Behinderten.

Frei nach Wulf formuliert. „Der BEHINDERTE gehört zu Deutschland“.

Jeder kann (etwa durch einen Unfall den er selbst nicht mal verschulden muss) von heute auf morgen zum Behinderten werden. Wer gegen Behinderte hetzt wie Frau Asfour, die Anwältin meiner Ex, der hetzt - man Besuche mal ein Altenheim - langfristig gegen sich selbst.

Ob die Hugenotten eine Art Vatikanstaat in einem territorial begrenzten dritten Land gründen dürfen in dem nur Hugenotten leben weil ein hugenotteischer Andreas Hofer /Theodor Herzl sagt wir Hugenotten sind ein ethnisch reiner Stamm und diese Hugenotten dann als Aufständische Separatisten verfolgt werden ist die eine Sache. Denn wer einem anderen Stamme angehört hat ja dort auch Bürgerrechte und ist dann nur im Ausland lediglich Einwohner (Bürger zweiter Klasse) im Inland aber bürger. Genau wie ich mich wenn ich irgendwo zu Besuch bin mich zu benehmen und anzupassen habe nach den Regeln des Gastgebers anders als wenn ich mich in meiner eigenen Wohnung aufhalte wo ich die Regeln mache.

Was ich meine: eine ethnische Minderheit kann im zweifelsfalle den Standort wechseln und schon verschwindet die Benachteiligung wie von selbst. Der Inhaber eines türkischen Passes der deshalb in Deutschland nicht wählen kann, kann sich in ein Flugzeug setzen und sobald er auf türkischem Boden aussteigt an eine Wahlurne gehen und Erdogan wählen oder abwählen, genau wie ich an meiner eigenen Anlage die Musik spielen darf die mir passt, wenn ich irgendwo zu Besuch bin muß ich mir das anhören was dem Gastgeber gefällt. Diesem hypothetischen Türken stünde ja auch noch das Einbürgerungsverfahren offen. Er könnte sich auch eine deutsche Frau suchen und sich ethnisch assimilieren, und familiär betrachtet ethnisch Deutscher werden in der dritten Generation im Sinne des kleingeschriebenen Komparativs.

Dem Behinderten hingegen fehlt die Möglichkeit sich an einen anderen Ort zu begeben und schon ist die Behinderung weg. Wer ethnisch diskriminiert wird kann sich dem entziehen, indem er einen Ort aufsucht wo seine Ethnie die Bevölkerungsmehrheit stellt. Der Behinderte hingegen kann das nicht.

Ich werde nicht mehr oder weniger Mensch, die MENSCHENWÜRDE von mir als Deutschem wird nicht dadurch tangiert, ob ich mich im Ausland aufhalte und dort Minderheit bin die nicht wählen darf. Ich habe zweieinhalb Jahre meines Lebens in Bangkok, Thailand verbracht wo mein Vater ein Bergbauunternehmen leitete. Daß ich dort Ausländer war tangiert meine Bürgerechtsausübung wenn ich 18 bin, nicht aber meine Menschenwürde als FARANG, wie sie dort geschimpft werden: Ausländer.

So, und jetzt der große Bogen zurück zum Brief an das Landgericht:

Jemandem nicht im Scherz zu unterstellen ein Idiot zu sein, sondern es ihm tatsächlich per Begutachtung zu unterstellen ist das fieseste und gemeinste was man jemandem antun kann.

Was man damit aussagen will ist nichts anderes als:
Sie sind ein Depp, den ich nicht ernstnehmen muss, weil er ein Trottel ist. Beweis. Gefälligkeitsgutachten.

Wenn etwas eine EKLATANTE VERLETZUNG DER MENSCHENWÜRDE darstellt dann das.

Es gibt im Film Philadelphia (den mit dem Fein-CoUrD-anzug/LAWSUIT) diese Stelle wo die Geschworenen sinngemäß gefragt werden:

„Sie benachteiligen den Kläger weil er eine Krankheit, HIV hat, die gesellschaftlich stigmatisiert. Wäre der Kläger auf einen Rollstuhl angewiesen um in diesen Gerichtssaal zu rollen, würden Sie ihn dann auch benachteiligen wollen?“

Genau darum geht es hier und genau deshalb habe ich gute Lust bereits jetzt das Bundesverfassungsgericht und den EGMR anzurufen. Hier wird eine vermeintlich Behinderter aufgrund seiner Behinderung diskriminiert. Und dem kann er sich nicht entziehen.

Was hat das nun mit der Post zu tun? Nun, Tucholsky der dachte jemand lese seine Post mit nahm einen Umschlag und steckte einen Brief hinein auf den er schrieb:, lieber Freund anbei übersende ich dir einen lebendigen Flo. Er tat aber keinen Flo hinein. Als der Brief den Empfänger erreichte war er drinne.

Wenn ich AN SIE einen Brief ADRESSIERE, zudemals Strafverteidiger dann ist der NUR FÜR IHRE AUGEN BESTIMMT. Es handelt sich also um Kommunikation zwischen Ihnen und mir. Unter Männern (vor allem Selbständigen die in Bars verkehren) ist die Verwendung des scherzhaften „Sekretöse“ als Bezeichnung für eine Assistentin /Mitarbeiterin - hier RECHTSANWALTS-fach-GEHIFIN (?) - durchaus üblich. Gerne komme ich Ihrer Aufforderung nach Sie künftig als ihre Mitarbeiterin zu bezeichnen. Ich bin nicht der große Voritzende „Beckenbauer-Clan“ oder wie er heißt, ich meine so etwas auflockernd und scherzhaft **ehrenrührig wird es erst wenn man es so versteht will und nicht weil es so gemeint ist.**

Das ist wie die Polizistin ohne Selbstvertrauen die meint wenn ich lieber mit einem Mann die Details bespreche wie ein anderer Mann mich sexuell missbraucht hat sei es ein Angriff auf ihre Autortät.

Polizisten, welche wenn Sie die Presse (ich bin Chefredakteur der „PressIDent“ ;o) der Schülerzeitung gewesen) nicht zensieren dürfen nicht arbeiten wollen kenne ich. Wenn ich in meinem Blog der sich an Journalistenkollegen richtet schreibe „Bullen“ und ein Polizist der das mitliest DER ABER NICHT ADRESSAT DER NACHRICHT IST - echauffiert sich darüber dann bastle ich ihm als „Treffen auf halbem Wege“ zu Ehrenrettung vielleicht einen Polen-Tee für die mediale Verwendung der Begrifflichkeit „Bullen“ aber wenn es so weit kommen muss daß ich mich nur noch im Schutz der Internet-Medienöffentlichkeit bewegen kann im Ostend weil ich auch von Polizisten die sich provoziert gefühlt haben (das haben wir schriftlich) DESHALB verprügelt worden bin dann ist das Folge des eigenen nämlich Polizeiversagens.

Ich habe auch die Plakate satt auf denen steht „AUCH MENSCH: Der Polizist“ oder so. Schlagen sie mal im Internet nach. Wenn sie „Bulle“ googlen steht da eindeutig daß es sich um ein Tier handelt und nicht um einen Menschen.

Die Straftaten deren Opfer ich wurde sind meist sind Tribrettfahrerstrafaten. Leute die etwas im Internet lesen, aus dem Zusammenhang reißen, falsch verstehen und dann aufgrund einer vermeintlichen Provokation über- (und jetzt kommts: Achtung Ironie) „reagieren“.

Doch wo die Polizei mich nicht schützt bleibt mir nur die Kontrolle der Staatsmacht mittels der vierten Gewalt, den Medien, und über diplomatischen Protest des Auslandes. (Gezi-Park = Blockupy!, schauen sie mal bei youtube nach Hagenrethers Clip „Drecks Nordkoreaner“ - Mitternachtsspitzen vom 27.09.2014) Ich betreibe daher eine Art Newsletterversnd an mit uns „besonders befreundete“ Staaten wie Nord-Korea, Pakistan, Russland ... Warum sollen deren Diplomaten nicht auch mal was zum Thema „Menschenrechte“ sagen dürfen (Männer/Väter sind auch Menschen), jenen Menschenrechten die unsere Kazlerin immer wirtschaftlichen Interessen unterordnet.

Die Polizei Frankfurt a.M ist wie der Landgerichtsvorsitzende „Kaiser-Wilhelm-Bande“. Sie sagt nicht daß sie einen für einen Idiot hält, sie haut einen mit dem Schädel solange an eine Mauer bis man geistig behindert ist und wenn sie dann sagt der „leidet unter Halluzinationen“ dann ist das nur das gesagte, das Signifikat, das bezeichnete, das gemeinte, Signifikante, das was dabei herüberkommen soll ist: **der ist ein Vllidiot, und Vollandioten sind vogelfrei.**

Die einzigen die hier wirklich beleidigen sind Richter und Polizei. Abgesehen von der Anwältin meiner Ex, die meint die Menschheit teile sich auf in eine Herrenrasse und Untermenschen die sich erschießen lassen „dürfen“ per Wehrpflicht nur für Männer und für den Unterhalt von Kindern die sie SEIT 15 JAHREN nicht zu Gesicht bekommen zwangsarbeiten „dürfen“ wobei sie **in Erziehungsfragen** auch dann **die Fresse zu halten** haben wenn die Mutter die Kinder in eine Sekte hineinerzieht.

Einen runden Tisch, darüber habe ich die Nacht wachgelegen, halte ich für nicht sinnvoll, aber zusammen mit Ihnen als Zeuge UND den Medien als Kontrolle würde ich mich mit der Polizei zusammensetzen.

Ich habe schlicht und ergreifen Angst vor vohmassiveren Repressionen staatlicher Seite als jenen denen ich im Moment schon ausgesetzt bin.

Ich komme zum Schlußvortrag ;o):

Die ganz einfache Geschichte, besser: die Wahrheit!, die wir dem Gericht klarmachen müssen ist folgende:

1. Ich werde von meiner Ex psychiatrisch diffamiert weil die sich in Sorge- und Umgangsrechtsverfahren einen Vorteil vom Stigmatisieren erhofft

2. In der Kleinstadt Bad Homburg spricht sich das herum, die Polizei nimmt mich nicht ernst, ich verliere im Unternehmen Aufträge und durch die ruinierte Firma den Job, der Polizist Schmitt sagt mir als ich daraufhin nach Frankfurt ziehe: da kommen Sie in den Bereich vom 1. Revier, **die kenne ich**, da werden sie viel Freude miteinander haben **Da ist die Verbindung!**

3. Nach vielfachen **unterlassenen Hilfeleistungen aufgrund psychiatrischer Diffamierung** die ich **jeweils strafangezeigt** habe kommen Beamte bei mir vorbei und schüchtern mich ein. **Wenn ich es nicht unerlassen würde sie Strafanzeige oder per Dienstaufsicht gegenseitig vorzugehen würden sie mich mal für so wörtlich mindestens ein Jahr in eine Psychiatrie verschwinden lassen.**

4. Unabhängig davon wurde ich das **zeitgleich vom Würger fast zu Tode gewürgt.**

5. Es kommt zu Putativnotwehr. Ich werde von Beamten „zusammengeschlagen“. Alles ab hier ist Rache und Schutzbehauptung.

6. Staatsanwalt König sagt ich sollte mich melden wenn ich den Würger wieder sehe. Ich tue das mehrfach, nichts geschieht.

7. **Ich mache ein Foto um nachzuweisen daß er wirklich wieder da ist ich nicht haluziniere. Als Die Freundin des Würgers das merkt GREIFT SIE MICH AN. Sie hat wohl ein schlechtes Gewissen und möchte deshalb nicht fotografiert werden, möglicherweise liest sie sich den Blog.**

8. Ich NOTWEHRE MICH GEGEN deren PRÜGELATTACKE

Daher plädiere ich auf Freispruch. Darunter mach ich es nicht.

Ich plädiere im übrigen auch auf „Freispruch“ ihrerseits was die vermeintliche Beleidigung ihrer MITARBEITERIN angeht. ;o)

Wir sollten überlegen ob wir gegen die Polizei vorgehen und Schmerzensgeld fordern wenn der Staatsanwalt die nicht zur Rechenschaft zieht. Nicht weil ich Geld will - das dürften sie behalten falls sie welches erstreiten - sondern damit die mal einen Dämpfer bekommen.

Wenn ich von jemandem AUF DRINGENDEN VERDACHT EINE STRAFTAT begangen zu haben hin und ICHT AUF VORRAT wie mit einer Überwachungskamera ein Foto mit dem Smartphone mache dann ist das nicht wie sie meinen eine Urheberrechtsverletzung (denn der Urheber der Aufnahme bin ich) sondern allefalls unter dem Gesichtspunkt des Rechtes am eigenen Bild kritisch zu sehen. Da könnten Sie mit Ernst August von Hannover und seinem Anwalt Prinz mit Sicherheit tagelang drüber fachsimpeln.

Der wird Opfer von Paparazziattacken weil er eine Person des öffentlichen Lebens ist und seine Frau einer Erbdynastie in einem Fürstentum entstammt wo der Adel regierungstechnisch noch etwas zu sagen hat und daher jedes Familiendrama gleich für monegasische Untertanen relevante Regierungspolitik ist anders als in Deutschland

wo die Klatschpresse allenfalls den Voyeurismus sensationlüsterner Omas (die im Internet unter die Kategorie - „get a life“ - fallen würden) bedient.

Frau Zajac wurde fotografiert weil sei Beteiligte an einer Straftat ist und hat ungefähr so viel Recht am eigenen Bild wie ein RAF-Terrorist der sich auf einem Fahndungsplakat wiederfindet.

Daß das ganze im Internet als Blog öffentlich ist

<http://wuergerjagd.tumblr.com/>

daran ist die **Polizei schuld die sich um nichts gekümmert hat**, die Downloadvariante findet sich unter:

<http://take-ca.re/tumblr.com/wuegerjagd.1.pdf> sowie
<http://take-ca.re/tumblr.com/wuegerjagd.2.pdf>

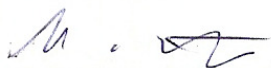
<http://take-ca.re/tumblr.com/anschlag215.1.pdf> und
<http://take-ca.re/tumblr.com/anschlag215.2.pdf>

Außerdem haben sie mir zugesichert daß Müller-Isberner allenfalls in der Hauptverhandlung selbst begutachten würde, ich mich mit Ihm nicht zu unterhalten brauche und mich dahingehenden beruhig mir auch keine Unterbringung zur Begutachtung drohe wie 2013.

Wir haben uns für den Dienstag (den 22. März 2016) nachmittag /den frühen abend verabredet sie wollten mir den termin dann noch genauer durchgeben: irgendwas mit 16:00 eher 18:00 Uhr wenn ich das richtig mitbekommen habe.

Ich freue mich darauf sie zu sehen.

Mit freundlichem Gru&SZlig;



Maximilian Bähring

P.S.: Ich bin kein Nazi. Ich rege mich ALS BÜRGERERECHTLER darüber auf daß die Antifa den FRAGIDA ihre grundgesetzlich Versammlungsfreiheit blockiert und ihnen so unnötig Aufmerksamkeit verschafft statt sie zu ignorieren. Demokratie macht man mit Argumenten nicht mit Versammlungsverboten. Denis Pascal Stephan grillt etwa gegen Nazis, er macht den Leuten damit einfach ein attraktives Angebot. Es gibt aber durchaus Leute die anderen das Wahlrecht entziehen wollen, siehe dazu meine Wahlprüfungsbeschwerde WP 88/13 beim deutschen Bundestag.

P.P.S.: Ich hab mit dem Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung die FREIHEIT STATT ANGST Demo organisiert indem ich Plakate geklebt habe. Das sind die welche gegen zuviel Überwachung(-skameras) vorgehen. (Einer davonachher zur =) Piratenpartei.

Polizeipräsidium Frankfurt**Kriminaldirektion**

K15-Brand-, Waffen-, Sprengstoffdelikte
Adickesallee 70
60322 Frankfurt am Main

Telefon 069/755-51508

Fax 069/755-51509

VNr. ST/0487284/2014

HESSEN



Telefax

Empfänger **Maximilian Bähring**
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt am Main

Fax-Nummer 069 / 67831634

Sehr geehrter Herr Bähring,

bedauerlicher Weise haben sie es versäumt mitzuteilen, ob sie den Mann afrikanischer Abstammung im Rahmen einer Wahllichtbildvorlage wiedererkennen könnten.

Aus ihrer Antwort schließe ich, dass dieser Mann ihnen nichts getan hat und ausschließlich anwesend war. Oder was war seine genaue Handlung?

Die Erreichbarkeit ihres Hausverwalters haben sie in ihrem Antwortschreiben nicht angegeben und auch nicht ob sie die anderen Personen näher beschreiben könnten.

Ferner möchte ich sie hiermit bitten die beleidigende Formulierung "Bullen" in ihren Dateianhängen zu unterlassen.

Mit freundlichen Grüßen

Seitenzahl 1 (mit Deckblatt)
Sachbearbeiter Schäfer, KK

02.06.2014 i.A. Schäfer, KK

Datum Unterschrift, Amtsbezeichnung

Bei fehlerhafter oder unvollständiger Übertragung wählen Sie bitte 069/755-51541